Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

6.12.1837 (No. 97)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407625

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 97. den 6. December 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein heute in Rechtskraft getretenes Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom gestrigen Tage ist Johann Hinrich Themann vom Bokmhofe, Kirchspiels Langförden, des zu Benstrup verübten Vergehens der Entwendung einer Bettbühre für überführt und schuldig erachtet und dieserhalb, in Berücksichtigung eines vorliegenden dritten Rückfalls, zu einer Arbeitshausstrafe von anderthalb Jahren, geschärft durch eine körperliche Züchtigung von 25 Ruthenstreichen und durch einmonatliche Schmälerung der Kost, verurtheilt worden, in Anwendung der Art 389. 223. II. 2. 116. N. B. §. 5. 8. Art. 20. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 29. Nov. 1837.

Römer.

Menke.

Ovelgönner Landgericht.

2) Wider Joh. Friedr. Töpken, Schiffeer zu Grosenstiel, jetzt in Vechta, ist am 28. Oct. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 13. Janr. 2) Liquidation 24. Febr. 3) Prioritätsurtheil 28. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Juni 1838.

Ovelgönne, den 25. Nov. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

3) In Convocationssachen wegen der von Dodo Schnittger Ehefrau, Frouw Margarethe, geb. Müller zu Boitwarden an Ludwig Wilhelm Meinen zu Schweyerausendeich verkauften, zu Alserwurp belegenen Hofstelle mit 43 Jücken Landes sammt Wohnhaus, Wärf, Garten und allen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. Novbr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines ewigen Schillschweigens.

Ovelgönne, den 21. Novbr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

4) In Convocationssachen der Wittwe des Hinrich Oeltjen in Strohausen, als Vormünderin ihrer Kinder, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. Nov. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termin mit ihren Forderungen und Ansprüchen an den Nachlaß ihres weyl. Ehemannes nicht gemeldet haben, daran präcludirt und solcher für verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 23. Nov. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

5) In Convocationssachen des Ide Franken zu Spuggewarden, wegen Verkaufs seiner, von seinem weyl. Großvater Luer Tienken ererbten, zu Seefelderausendeich belegenen Grundstücke an Hermann Schweers daselbst, ist in den dieserhalb erlassenen Proclamen die zu den ererbten Grundstücken mitgehörige und mitverkaufte, neben der vollen Bau belegene halbe Bau irrthümlich nicht mit aufgeführt worden. Es wird daher dieses nachträglich bekannt gemacht, unter dem Anfügen, daß das, in den bisher erlassenen in № 89 der Oldenburgischen Anzeigen schon bekannt gemachten Proclamen enthaltene Präjudiz, auch wegen dieser halben Bau den Betheiligten hiedurch angedroht wird.

Ovelgönne, den 30. Nov. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

6) Der Steueraufseher Gerh. Röben bei Elsfleth und dessen Bruder Joh. Oltmann Röben zu Phiesewarden, haben die von ihrer weyl. Mutter Helene geb. Töpken ererbte von dieser im Concurse ihres Ehe-

Landesbibliothek Oldenburg

mannes Joh. Hinr. Diedr. Röben käuflich erstandene, zu Neustadt belegene Köterei nebst Pertinentien für 230 ℔ Gold dem Bäcker Hinr. Bolte daselbst verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 24. Janr. 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch braucht Gerd Hohn zu Neustadt sich wegen seiner Grundheuerforderung nicht zu melden, da dieser Anspruch als prestirt angenommen werden soll. Präclusivdecret 27. Janr. 1838.

Ovelgönne, den 24. Novbr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

7) Hermann Gerhard Meyer, Segelmacher in Brake, hat sein zu Harrien an der innern Deichdossirung, seinem daselbst außerhalb Deichs belegenen großen Wohnhause gegenüber belegenes Wohnhaus nebst dazu gehörigem Platze vor dem Hause für 1450 ℔ Gold an die Großherzogliche Cammer in Oldenburg verkauft, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde daran zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Janr. 1838 bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Janr. 1838.

Ovelgönne, den 17. Nov. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Cloppenburger Landgericht.

8) Wider die Wittwe des weyl. Gerd Brinkmann im Mollbergen ist am 14. Nov. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 29. Janr. 2) Liquidation 13. März. 3) Prioritätsurtheil 24. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Juni 1838.

Cloppenburg, den 14. Nov. 1837.

Rolfs.

v. Lowtzow.

9) Wider die Wittwe Margrete Catrine Wübben geb. Schürmann zu Peheim ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 30. Janr. 2) Liquidation 13. März. 3) Prioritätsurtheil 24. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 7. Juni 1838.

Cloppenburg, den 21. Nov. 1837.

Rolfs.

v. Lowtzow.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

10) Johann Peters, alter Köter zu Altjührden, beabsichtigt nachbenannte Immobilien:

1) die alte Köterei № 2. daselbst, wozu gehört: ein Wohnhaus, Scheune, Garten, $7\frac{29}{30}$ Sch. Saat im Hofe beim Hause, $\frac{11}{30}$ S. S. Zuschlag am Kamp vor dem Hause, $1\frac{19}{160}$ Jück Höfte vor dem Hause, $1\frac{1}{8}$ J. Kamp in Röben Moor, $11\frac{113}{160}$ J. Kamp hinter der Klus neben Lübkemanns und Kuhlmanns Kamp, $3\frac{98}{160}$ J. Lehmland, Zuschlag genannt, vor J. Brunken Hause belegen, und ein Torfmoor von 5 Ruthen hinter Conneforde am Brandenberg;
2) $4\frac{3}{5}$ S. S. im neuen Hofe vor J. Theilen Hause;
3) $2\frac{129}{160}$ J. Wiehebüschen belegen in den Wiehebüschen nach dem Tweöhrden;
4) die neue Köterei № 19. zu Obenstrohe, bestehend in einem Wohnhause und Garten;
5) zwei Kirchenstände, als: in № 6. der Frauenstühle, Süderende, Westerseits 1 Stand, und in № 23. der Mannsstühle, Westerende, Norderseits 1 Stand,

am 1. Febr. 1838., Nachmitt. 2 Uhr, im Hause des Traiteurs Janssen in Varel durch seinen Mandatar den Hebungsschreiber Kumm das. öffentlich zu verkaufen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Immobilien Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 15. Janr. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 18. Janr. 1838.

Varel, den 22. Novbr. 1837.

Kropp.

Reiners.

11) Friedrich Suhren, Landmann zum Ellenserdammer-Siel, hat nach seiner Angabe Namens seiner Ehefrau Josephine Eleonore geb. Chapelle, von dem Hausmann Friedr. Brumund in Varel aus einem am 11. Mai 1834., Nachmitt. 3 Uhr, im hiesigen Hypothekenbuche ingrossirten Verkaufsprotocolle v. 10. Apr. 1834. resp. der von dem Auctionsverw. v. Tungeln am 6. Mai 1835. dem damaligen Vormunde der jetzigen Ehefrau des Friedr. Suhren ertheilten Cession die Summe von 301 ℔ Gold nebst Zinsen zu fordern, wovon das desfällige Ingrossationsdocument verloren gegangen seyn soll. Auf Ansuchen des genannten Friedr. Suhren uxor. noie werden daher alle diejenigen, welche außer ihm selbst an die fragliche Forderung von 301 ℔ und deren Ingrossat Ansprüche

Landesbibliothek Oldenburg

zu haben, oder gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 15. Janr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens dies. gehörig anzugeben. Präclusivdecret 18. Janr. 1838.

Varel, den 23. Nov. 1837.

Kropp.

Reiners.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

12) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 40 gr. Courant.

Oldenburg, den 2. Dec. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

13) Die Stimmzettel zur Wahl neuer Mitglieder des Stadtraths sind in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 18. v. M.

am 8. und 9. Dec. d. J.

auf dem Rathhause abzufordern und

am 11. und 12. Dec. d. J.

daselbst wieder abzugeben, und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die Abstimmungsliste wird hierauf vom 14. bis zum 22. Dec. d. J. auf dem Rathhause zur Einsicht offen liegen.

Oldenburg, den 3. Dec. 1837.

Wöbcken.

Amt Oldenburg.

14) Die zur Instandsetzung des Communications-Weges nach Edewecht, zwischen dem großen und kleinen Wildenloh erforderlichen Erdarbeiten, mit Einschluß der dabei zu leistenden Fuhren, sollen am 11. Decbr. d. J, Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Die Annahmelustigen versammeln sich im Wirthshause am kleinen Wildenloh.

Oldenburg, den 29. Nov. 1837.

Bothe.

Amt Westerstede.

15) Am 13. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, soll das von dem kürzlich verstorbenen Halbköter Dierk Janssen zu Bokel unterm 3. Juni 1837. vor dem hiesigen Amte errichtete Testament, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, 1837. Nov. 30.

Oncken.

Ruhstrat.

Amt Bockhorn.

16) Zur Loosung der im Jahre 1817. gebornen Wehrpflichtigen dieses Amtsdistricts ist in Gemäßheit der §. 12. und 18. des Recrutirungs-Gesetzes Termin

auf den 19. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn angesetzt worden und werden die Wehrpflichtigen dazu hiedurch verabladet.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind zufolge §. 17. des Recrutirungsgesetzes bis zum 10. Dec. d. J. zur Einsicht der Betheiligten bei den Kirchspielsvögten zu Bockhorn und Zetel ausgelegt. Jede etwa irrthümlich geschehene Weglassung eines Wehrpflichtigen aus jenen Listen ist sofort dem Amte anzuzeigen, widrigenfalls nach erfolgter Entdeckung einer solchen Verheimlichung der Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, oder mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, im nächsten Einstellungstermine vorzugsweise in Dienst gestellt werden soll.

Die Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungstermine entweder schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren Wunsch spätestens im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

Endlich haben die Reservisten der früheren Jahres-Classen die Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung vor dem Loosungstermine dem Amte zu überreichen.

Bockhorn, 1837. Nov. 21.

v. Holsten.

Amt Brake.

17) Am 7. Dec. d. J., um 11 Uhr Vormittags, soll in hiesiger Amtsstube mit der Publication des am 14. Febr. d. J. vor hiesigem Amte errichteten Testaments des Zimmermanns Hermann Chorengel und dessen Ehefrau zu Süderfeld, soweit es die letztwilligen Verfügungen des am 31. Oct. d. J. verstorbenen Ehemannes befaßt, verfahren werden.

Brake, den 27. Nov. 1837.

Rasmus.

Jaspers.

Amt Rodenkirchen.

18) Am 15. d. M. ist von dem Feldhüter Schubert zu Golzwarden 1 Schafbock bei dem Wirth Rolfs zu Golzwarderfiel in den Pfandstall gebracht, welchen der rechtmäßige Eigenthümer vor dem 12. Dec. d. J. wieder abfordern muß, widrigenfalls solcher zur De-

Landesbibliothek Oldenburg

kung der Kosten an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, daselbst verkauft werden wird.

Rodenkirchen, 1837. Nov. 26.

Eschen. von Berg.

Amt Landwührden.

19) Das am 15. November d. J. amtlich errichtete Testament des Hinrich Christian Rippe, zu Indiek, soll, nach erfolgtem Ableben desselben, am 11. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Deetesdorf, 1837. Dec. 2.

Rückens.

Amt Vechta.

20) Beim erfolgten Ableben des Schutzjuden Moses Levi Anschel zu Vechta, soll das von ihm und seiner Ehefrau Regina Moses geborne Insel am 23. Mai d. J. vor hiesigem Amte errichtete Testament, so weit es die Disposition des Ersteen angeht, am 13. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Vechta, den 30. Nov. 1837.

Schmedes. Bothe.

21) Das am 24. Dec. 1832. vor hiesigem Amte errichtete Testament der Eheleute Hinr. Strothmann und Anna Margaretha Strothmann geb. Busch zu Vechta, soll bei dem erfolgten Ableben der Letztern hinsichtlich ihrer Disposition am 13. December d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Vechta, den 30. Nov. 1837.

Schmedes. Bothe.

Amt Cloppenburg.

22) Es soll das erforderliche Feldstein Material zur Chausirung der Wegstrecke von Lethe nach Cloppenburg, bestehend theils in Pflastersteinen, meistentheils in zur Schlagbahn tauglichen Steinen,

am Sonnabend den 9. Decbr. d. J.,

an Ort und Stelle mindestfordernd ausverdungen werden.

Diejenigen, welche die Lieferung beabsichtigen, wollen sich am vorgedachten Tage, Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthshause der Wittwe Brüning in Cloppenburg wo mit der Verdingung angefangen und bis zum Lethe-Fluß fortgefahren werden soll — einfinden und dort die Verding-Bedingungen vernehmen.

Cloppenburg, 1837. 29. Nov.

Bartels. Krito.

Amt Friesoythe.

23) Zum Zweck der Special-Vermessung der Kirchspiele Friesoythe, Altenoythe und Markhausen soll die Lieferung der zur dauernden Bezeichnung der durch die Messung bestimmt werdenden Dreiecks und Polygonpuncte, sowie der zur Bezeichnung der Flur-Polygone erforderlichen Pfähle von Eichenholz am 16. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube öffentlich verdungen werden. Von den ersteren Pfählen, welche 8 Fuß lang und am oberen Ende 9 Zoll kantig bezimmert seyn müssen, werden etwa 60 Stück, von den letztern, welche 4 Fuß lang und am oberen Ende nicht unter 4 Zoll kantig seyn dürfen, werden bis 1000 Stück erforderlich seyn.

Friesoythe, den 29. Nov. 1837.

Tappenbeck.

Steche.

Direction der Strafanstalten zu Vechta.

24) In der Nacht vom 26/27. d. M. ist der Sträfling Ahlrich Bruns aus Scharrel in dem hiesigen Strafarbeitehause an der Lungensucht gestorben, welches zur Nachricht für seine Angehörige hiedurch bekannt gemacht wird.

Vechta, den 27. Nov. 1837.

Schmedes. Bucholtz.

Schröder.

Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Tossens. (Zu belegen.) Es sind 117 ℳ Tossenser Kirchengelder und 20 ℳ Schulbibliotheks-Capital sofort zu belegen durch den Juraten

Chr. Reimers.

26) Blexersande. (Zu belegen.) Sofort 248 ℳ Gold Phiesewarder Schulcapital, durch den Juraten Hellmerich Hayen.

27) Neuenfelde. Sofort sind 178 ℳ 10 gr. Gold Schulcapital durch den Unterzeichneten zu belegen.

J. G. Meinardus.

28) Linswege bei Westerstede. (Zu belegen). 176 ℳ 30 gr. Gold Schulcapitalien.

Gerd Hemmie.

29) Großenmeer. 371 ℳ Kanzel- und 75 ℳ Armencapitalien sofort und 125 ℳ Schulcapitalien gegen Weihnachten d. J. Gebken, Jurat.

30) Oldenburg. (Zu belegen). Für den lateinischen Schullegaten-Fundus sogleich 1200 ℳ Gold.

J. J. Sartorius.

31) Oldenburg. (Zu belegen.) 400 ℳ Gold sogleich für den lateinischen Schulgebäudenfundus.

J. J. Sartorius.

Landesbibliothek Oldenburg

Armensachen.

32) Durch die vermehrten Ausgaben der Stadtarmencasse in dem Rechnungsjahre vom 1. Mai 1836. bis zum 30. Apr. 1837., in Folge einer mit der Landgemeinde Oldenburg getroffenen Vereinbarung ist ein Deficit der Einnahme entstanden, zu dessen theilweiser Deckung mit Genehmigung des Großherzoglichen Generaldirectorium des Armenwesens mehrere Extrasammlungen der Armenbeiträge zu veranstalten sind.

Es werden daher vorläufig:

1) für die Stadt Oldenburg und die Vorstädte vier wöchentliche Extrasammlungen und zwar am 20. Decbr. d. J., 10. Januar, 31. Januar und 21. Febr. k. J. und

2) für das Stadtgebiet eine monatliche Extrasammlung im Januar k. J.

hierdurch angeordnet und die alsdann zur Einsammlung der Beiträge Verpflichteten demnach angewiesen, einen doppelten Beitrag zur Armencasse von jedem Contribuenten zu erheben und diese Sammlungsgelder an den Rechnungsführer der Stadtarmencasse, Rechnungssteller Becker hieselbst, abzuliefern.

Oldenburg, aus der Special-Direction des Stadt-Armenwesens, 1837. Decbr. 3.

Claussen. Scholtz. Niemöller.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) In Sachen des Pastors Conrad Hermann Metger zu Emden Namens seiner Ehefrau, Henriette Adelheid geb. Lampe, Klägers wider Gevert Aumund aus Seehausen, Beklagten,

wird dem Beklagten, da derselbe sich von seinem Wohnorte entfernt, und sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, die gegen ihn von dem Kläger bei dem Obergerichte angebrachte Klage

auf Bezahlung des Weinkaufs von 24 ℳ 24 gr. in feinen Zweidritteln und von 2 ℳ. in Golde für die an ihn geschehene Bemeierung mit der von dem Kläger gutsherrlich relevirenden Köterstelle zu Seehausen, sodann auf die Abmeierung des Beklagten von dieser Stelle aus dem Grunde der heimlichen Entweichung von derselben, und auf Verurtheilung in die Gerichtskosten,

hierdurch auf dem Wege der Bekanntmachung in den dazu bestimmten öffentlichen Blättern insinuirt, und derselbe zugleich geladen,

am Montag den 8. Januar 1838.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Obergerichte oben auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um sich über den Inhalt der obenangegebenen, auf der Obergerichtscanzlei von ihm näher einzusehenden Klage rechtsbeständig zu erklären, widrigenfalls dem Antrage des Klägers gemäß wird erkannt werden.

Erkannt vom Obergerichte der freien Hansestadt Bremen am 2. October 1837.

C. v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Delfshausen und Rastede. Die zu Eilert Hobbie zu Delfshausen Concursmasse gehörigen Mobilien und Moventien, als: 1 Kuh, 1 Bette, 1 Hängschrank, 1 Ofken mit Topf, 1 Hausuhr, Zinngeräth und sonstige Haus- und Ackergeräthe, sollen am 14. Decbr. d. J, Nachmittags 1 Uhr, in des Cridars Wohnung öffentlich meistbietend verkauft werden. F Goose, Auctionator.

2) Jaderberg und Rastede. Der Hausmann J. H Feldtange zum Jaderkreuzmoor läßt am 28. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf seiner Köterei zum Jaderberge 30 Stämme Eichen, worunter schwere zu Schiffbau und Tischlerholz geeignete Stämme, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich in Menke Wirthshause zum Jaderberge versammeln. F. Goose, Auctionator.

3) Delmenhorst. Heye Dierk Hasbargen zu Barstede läßt den 14. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, in des Gastwieths Ficken zu Delmenhorst Hause 120 Stück theils große theils kleine magere Schweine öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Varel. Im herrschaftlichen Forste bei Varel werden öffentlich meistbietend verkauft:

am 11. Decbr. d. J. 55 Stämme theils schwere Eichen und 100 Fuder Fichten, Sparren und Ricke. Käufer versammeln sich Vormittags 10 Uhr im Krughause zu Borgstede;

am 12. Decbr. d. J. 30 schwere Fuhrenstämme; 7 starke Buchenstämme; 30 Fuder Ellern zu Höhlen, Richelholz und Baltschlethen, und einige Eichen Baustämme.

Käufer versammeln sich Mittags 12 Uhr beim sog. Pfeilenhecke des jungen Holzes.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Zetel. Am Sonnabend, den 9. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in H. Mühle Wirthshause hieselbst circa 100 Stück Faselschweine von verschiedenen Größen, dem G. Gerdes zu Westerscheps gehörend, öffentlich meistbietend, auf geraume Zahlungsfrist, verkauft.

J. A. Sagemüller.

6) Oldenburg. Am 15. December d. J., Morgens 10 Uhr, sollen beim Gastwirth Willers im Neuenhause hieselbst circa 120 magere Schweine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ausverdingung.

1) Für Rechnung der Niederemsischen-Deichacht, soll am Donnerstag den 28. December d. J., des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Königlichen Amte hieselbst öffentlich verdungen werden, die Lieferung von ohngefähr:

350 Lasten großer Feldsteine,
950 Lasten rother Steinstücke,
140 Faden Faschinen,
6500 Stück 6füßiger Faschinen-Pfähle und
30000 Stück 8—9füßiger Flechtstangen (Tuinlatten),

welche in den Monaten May, Juny und July k. J. zwischen der Hoeck van Logum und der Knock, frei am Deiche geliefert werden müssen.

Die Verdings Conditionen sind 14 Tage vor dem Verdinge am Amte hieselbst zur Einsicht affigiret.

Emden, den 21. November 1837.

Königlich Amt und Wasserbau-Inspection.

Telting. Kettler.

2) Wechloy. J. Vosteen beabsichtiget die Lieferung der Baumaterialien nebst Tischler-, Maurer-, Schlösser-, Schmiede, Maler- und Glaserarbeit zu einem in der Nähe der Haarenmühle neu zu erbauenden Wohnhause, am Sonnabend den 16. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Haarenmühle mindestfordernd ausverdingen zu lassen. Annahmeliebhaber werden ersucht, sich zeitig einzufinden. Der Bestick ist zur Einsicht der Reflectanten bei dem Gastwirth Büsing in der Haarenmühle niedergelegt.

Joh. Vosteen.

Zu verkaufen.

1) Jaderkreuzmoor. Die unterzeichneten Curatoren der Anne Margr. Ehlers lassen am 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Rabe Wirthshause dahier die Köterei ihrer Curandin, bestehend in einem Wohnhause, Garten, wasserfreien Rockenmoor und einer Kuhweide öffentlich unter der Hand verkaufen. Käufer werden hierzu eingeladen.

Gerd Bruns. Gerh. Müller.

2) Oldenburg. Die neuen diesjährigen Spielsachen erhielt ich dieser Tage in sehr großer Auswahl; bereits aufgestellt, empfehle ich solche zur gefälligen Abnahme, so wie auch mein Eisen-, Messing- und Bronzewaarenlager, nebst mehreren sonstigen Artikeln zu den äußersten billigsten Preisen.

J. H. C. Meyer am Markt.

3) Oldenburg. Mein Pferd, Wagen und Geschirr billig. Zimmermeister Muck.

4) Oldenburg. Besonders stark gefüllte Rosen-Ableger und einige noch brauchbare Fenster. Wo? erfährt man beim Gesindemäkler Tieste.

5) Oldenburg. Königsräucherpulver in mehreren Sorten, Räucherpapier, Kerzen, Essenzen und Balsam, Bischoffextract, Kappern, feinstes Provenceröl, Soya, Kräuteressige, Moutarde de Maille und viele Arten englische Saucen empfiehlt zur gefälligen Abnahme Carl Hinrichs.

6) Oldenburg. Feine rein gewaschene Marschwolle, wie auch von Marschwolle gesponnenes und fremdes feines Garn in verschiedenen Farben, wollene und baumwollene gestrickte und gewebte Herren-Unterjacken und Unterhosen, wollene Strümpfe, Handschuh und Socken für Erwachsene und Kinder, in mehrern Farben, nebst Herren- und Damen-Winter-Schuhe bei G. Freese jun., Haarenstraße № 69.

7) Oldenburg. Serpentin-Wärme-Steine in verschiedenen Größen, Gummi-Tragbänder und Handschuhhalter; auch erhielt ich eine Parthie besonders haltbarer Goldperlen in allen Nummern, von welchen ich die kleinen à Bund von 12 Reihen zu 22 gr. Cour. abgebe. Fr. H. Wagner, Wwe.

8) Oldenburg. Nachstehende, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichnete Artikel, erlaubt sich Endesgenannter, bei dem sich für Oldenburg das einzige Commissionslager befindet, hiemit zu empfehlen:

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres, und in seiner Anwendung ganz einfaches und unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern.

Landesbibliothek Oldenburg

Untersucht und genehmigt von den Medicinalbehörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 ℛ 8 ggr.

Bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger. Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinktur liegen zur beliebigen Ansicht bereit.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, selbst für ganz kahle Stellen, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen und oft über 1 ℛ kostenden Mittel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 12 ggr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von

Doctor Ramçois,
Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnure 1 ℛ

Von den unendlich vielen Zeugnissen, welche über die vortreffliche Wirkung dieser Perlen eingegangen sind, erlaubt sich Endesgenannter nur eins bekannt zu machen.

Zeugniß. Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnens zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen entgegen, da wendete ich die vom Herrn Dr. Ramçois empfohlenen Zahnperlen an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden und befindet sich gesund und wohl.

Erbgericht Muldau. Joh. Gotth. Freyer,
Erb- und Lehnrichter.
Carl Hinrichs.

9) Varel. Da ich jetzt völlig mit meiner Bürsten-Fabrik eingerichtet bin, so verfehle ich nicht, dieses mit der Bemerkung bekannt zu machen, daß ich jede Sorte vorräthig habe und zugleich anzuzeigen, daß ich alle Sorten Schweinsborsten kaufe und eintausche und dafür gute Preise zahle.

Moses Lessmann.

10) Oldenburg. Zu feinen Papparbeiten die schönsten Pariser gepreßten, Atlas-, Titel-, Tuch-, Glacé, Marequin-, Iris-, Erz-, Gold-, Silber- und alle andere farbige Papiere, ächte Goldborden, Vignetten und Schilder, bei Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

11) Oldenburg. Ein neues Sortiment ausgezeichnet schöner und sauber colorirter Vorlegeblätter, zur jetzt so sehr beliebten Orientalischen Malerei traf so eben von Paris bei mir ein; zugleich empfehle ich hiermit wiederholt alle Erfordernisse zu dieser Malerei, stets in frischer und feiner Waare zu den billigsten Preisen angelegentlichst.

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Es wird ein Haus an einer guten Lage zu Kauf gesucht. Man melde sich dieserwegen bei dem Rechnungssteller Stock.

2) Oldenburg. Wer einen kleinen alten Topfofen mit oder ohne Röhre zu verkaufen hat, der melde sich bei Meierwisch vor dem heil. Geistthore.

Zu verheuern.

1) Delmenhorst. Das den Kindern des verst. Dr. Donv in Delmenhorst zuständige, vormals Hakesche Wohnhaus, in der langen Straße daselbst, ist zu Ostern Umziehezeit zu vermiethen. Das Haus hat 4 heizbare Stuben, eine heizbare u. 5 nicht heizbare Schlafkammern, einen guten Keller, Küche mit großem Sparheerd, Speisekammer, große Vorraths- u. eine Rauchkammer. Hinter demselben befinden sich ein geräumiges Stallgebäude und ein Waschhaus mit Bade-Einrichtung an der Delme; wie auch 2, durch Letztere getrennte, Gemüse-Gärten mit vielen guten Obstbäumen, Gesträuchen u. Ziergewächsen. Auskunft giebt der Apotheker Oldenburg in Delmenhorst, Vormund der Donyschen Kinder.

2) Oldenburg. In dem, dem Hebammenfond gehörenden Hause an der Schüttingstraße ist die Ober-Etage auf Ostern 1838. zu vermiethen. Diese Wohnung eignet sich besonders für eine größere Familie, indem sich darin mehrere größere und kleinere Stuben, Küche mit Pumpe, Keller und Bodenraum befinden. Man melde sich baldigst bei dem

Reg.-Revisor Minssen.

3) Oldenburg. Auf der Osternburg ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller, vom 1. Dec. d. J. an, auf 6 Monate zu vermiethen. Die Stuben können mit oder ohne Möbeln abgegeben werden. Nachricht in der Expedition.

4) Oldenburg. Ein in der Nähe des Markts belegenes, für eine kleine Familie passendes Wohn-

Landesbibliothek Oldenburg

haus, worin sich 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum befinden, auf Ostern k. J. Umziehezeit, unter Nachweisung der Expedition dieser Anzeigen.

5) Oldenburg. Zwei tapezirte Stuben mit Kammern und Möbeln, auf Verlangen auch mit Beköstigung. Nachricht bei Tieste.

6) Süderschwey. Die Wwe. des weyl. Hausmanns Jürgen Ehlers ist gewillet, von der Bau ihres weyl. Ehemannes einen Theil bester Klev- und Moorländereien, Mittag 1838 anzutreten, auf zwei oder mehrere Jahren zu verheuern. Tag und Ort der Verheurung wird nächstens bekannt gemacht werden.

7) Oldenburg. Die Hälfte der Oberetage, bestehend in 2 Zimmern mit Schlafzimmer, nach vorne, auf Ostern, beim Färber Pape, am innern Damm.

8) Oldenburg. Ein meublirtes Zimmer mit Kammer, sofort anzutreten, bei H. Mohr Wwe, am Markt.

9) Zwischenahn. Ausgang Januarmonats k. J. soll die Hausmannsstelle des verstorbenen Dierk Garrnholz zum Garrnholt, bestehend aus geräumigen Gebäuden, mehreren Gärten, circa 125 Sch. Ackerland, 50 Tagewerk Wiesen, Weiden für 30 Stück Hornvieh und 6 Pferde ꝛc., auf mehrere Jahre verheuert werden, weshalb sich Liebhaber an den Vormund Garrnholz zur Gaiselhorst oder an den Rechnungsführer Brader zu Zwischenahn, die gern jederzeit die erforderliche Auskunft geben, wenden wollen.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg ist erschienen und daselbst, wie bei den Herren Buchbindern des Landes, zu haben:

Der
Oldenburgische Volksbote.
Ein
gemeinnütziger Volkskalender
für
den Bürger und Landmann
des
Großherzogthums Oldenburg
auf das Jahr 1838.
13 Bogen in 8. sauber geheftet 12 Grote.

Dieses höchst gemeinnützige Werk, welches in einem oft schon gefühlten und ausgesprochenen Bedürfniß, sowie in der veränderten Stellung, die es zu ähnlichen Unternehmungen annimmt, hinlängliche Rechtfertigung findet, sucht unserm Oldenburger Lande das zu werden, was viele größere Volkskalender die durch die Trefflichkeit ihres Inhalts oft einen weiten Wirkungskreis und mächtigen Einfluß auf die Volksbildung sich bahnten, andern deutschen Ländern gewesen und noch sind. Indem es bald auf unser Oldenburger Land und dessen treffliche Einrichtungen hinweiset und somit Vaterlandsliebe zu erwecken sucht, bietet es bald auch wieder Erzählungen, groß und klein, Gedichte Gespräche ꝛc. in körnigter Sprache und lieblicher Abwechselung zur angenehmsten Unterhaltung dar. Dem Aberglauben und den Thorheiten der Zeit entgegentretend, sucht es frommen Sinn und tiefe Religiosität zu begründen, und verschmäht es auch nicht, durch vielfach erprobte Mittel wie Schaden an der Seele, so auch am Leibe, an dem irdischen Gut, an dem Vieh ꝛc. zu verhüten. Doch wir enthalten uns aller Anpreisungen dieses Werks, in der gerechten Ueberzeugung, daß es bald in aller Händen und in jedem Hause zu finden seyn wird. Damit es allen und auch den Aermsten zugänglich werde, ist der Preis dieses Volksbuchs bei einer Größe von 13 Bogen und elegant geheftet, beispiellos billig, nämlich auf 12 Grote gesetzt, so daß der Bogen nicht ganz 1 Groten kostet. Und weil es hiebei durchaus auf keine Geldspeculation abgesehen ist, so sind wir gern erbötig den Herren Geistlichen, Schullehrern und andern Volksfreunden, welche sich durch die weitere Verbreitung dieses Buchs ein Verdienst um das Volk erwerben wollen, dasselbe bei einer Abnahme von wenigstens 12 Exemplaren für die geringfügige Summe von 10 Groten zu liefern, und ihnen so Gelegenheit zu geben, auch die Hütte des Aermsten mit einem Freiexemplare erfreuen zu können. Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. So eben sind erschienen und in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

C. F. Gellerts
sämmtliche Fabeln und Erzählungen
in 3 Büchern.
Mit Vignetten von G. Osterwald.
2 ℳ 48 gr.

Gockel — Hinkel — Gackeleia.
Mährchen,
wiedererzählt von Clemens Brentano.
geb. 4 ℳ 36 gr.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 97. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 6. December 1837.

3) Oldenburg. Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Deutsche und Englische Vorlegeblätter zur Erlernung der Schönschreibekunst, nebst einer Anleitung, von H. W. Schleucher.

14 Blatt geh. 18 gr.

Schulzesche Buchhandlung.

4) Oldenburg. Dem geehrten Publicum wird zur Anzeige gebracht, daß, um vielfachen Wünschen und Anfragen zu begegnen, von den Predigten des seligen Hofpredigers und Consistorial-Assessors Frerichs eine Auswahl zum Drucke besorgt werden soll. In einer gedruckten Ankündigung wird Herr Stalling in Oldenburg nächstens das Nähere mittheilen und zu einer Subscription einladen lassen.

5) Oldenburg. Jugendschriften mit illuminirten Kupfern zu Weihnachtsgeschenken, sehr geschmackvolle Neujahrswünsche, so wie alle gangbare Schulbücher empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Fr. Schmidt Wwe.

6) Oldenburg. Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk, im Preise herabgesetzt von 18 auf 6 Grote:

Der Weihnachtsabend.

Eine Herzensgabe insbesondere für die Jugend.

Von Charlotte S. H. Starke. sauber geheftet.

7) Oldenburg. Von Beckers Weltgeschichte für die Jugend, 5te Ausgabe, vollständig in 12 Bänden, so weit der Vorrath reicht, für den ungemein billigen Preis von 5 ℳ Gold, bei Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

8) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Aktenmäßige Darlegung der durch die Untersuchung wegen Ermordung des Kammerherrn von Qualen zu Eutin erhobenen Thatsachen, so wie der Urtheile von Göttingen und des Ober-Appellationsgerichts zu Oldenburg. In den Druck gegeben von W. Wibel. 2 Thle. geh. 2 ℳ 48 gr.

9) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben wieder eingetroffen:

Denzels

Entwurf des Anschauungsunterrichts in katechetischer Gedankenfolge; praktisch ausgeführt von C. Wrage.

Mit einem Vorworte von Denzel. 2te Aufl. 1r Cursus. Altona. — 36 gr.

Der 2te Cursus ist vor Kurzem ebenfalls erschienen und kostet 1 ℳ 36 gr.

10) Crefeld. Anerkannt nützliches Festgeschenk.

In der J. H. Funcke'schen Buchh. in Crefeld ist erschienen und vorräthig zu haben:

Neues geographisches Lottospiel,

wodurch Knaben und Mädchen sich spielend mit den Hauptpuncten der Geographie bekannt machen, und sich die Einwohnerzahl aller deutschen und europäischen Länder, die Namen der Haupt- und Residenzstädte, die Lage derselben, an welchem Flusse z. B., die Namen sämmtlicher hohen Regenten, ihre Geburtstage ꝛc. ꝛc. einprägen können.

Das Ganze, welches aus 20 Kärtchen, 90 Ausrufnummern, Glasstückchen und einer Aufruftabelle besteht, ist in einer eleganten Schachtel enthalten, und kostet nur 48 gr. Auf den großen Werth desselben ist in der Darmstädter Schulzeitung (1835. Mai, № 239.) aufmerksam gemacht worden.

Dies sehr zu empfehlende Spiel ist vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Hollwarden. Zur Fortsetzung der von meinem sel. Ehemanne im Kirchspiel Burhave ausgeübten Maler- und Glaser-Profession suche ich sofort einen Gesellen, der genügende Zeugnisse über seinen geführten guten Lebenswandel, so wie über seine Geschicklichkeit mir vorlegen kann. Wwe. Hübeler.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Gegen ganz sichere Hypothek sind unter meiner Nachweisung sofort 4000 ℳ Gold zu 3½ Procent Zinsen zu belegen.

J. C. Potthast.

2) Colmar. Weyl. H. G. Fels minderjährigen Sohnes Vormünder, D. C. Büsing zu Colmar

Landesbibliothek Oldenburg

und Consorten, haben sofort 600 ℳ zinsbar zu belegen.

3) Eckfleth. Sofort 100 ℳ und um Lichtmeß 200 ℳ Pupillengelder gegen übliche Zinsen und sichere Hypothek. Hinr. Sager.

4) Eckfleth. 25 ℳ von weyl. Wittwe Cordes zum Deichstucken Nachlaß zu üblichen Zinsen sofort.
Diedrich Folte, Curator.

5) Oldenburg. Sofort habe ich 500 ℳ Pupillengelder zu billigen Zinsen zu belegen.
C. Propping.

6) Atens. 64 ℳ 63 gr. Atenser Fondsgelder sind sofort zu verleihen. Org. Borchers.

7) Ganderkesee. Sofort 25 ℳ Kanzelcapital, um Neujahr k. J. 100 ℳ Kirchencapital, am 8. März k. J. 200 ℳ Armencapital, am 22. April k. J. 101 ℳ Canzel- und 99 ℳ Prediger-Wittwen-Capital, und am 1. Mai k. J. 150 ℳ Prediger-Wittwen-Capital, gegen genügende hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen. Tönnies,
Rechnungsführer.

8) Eckfleth. Sofort 75 ℳ Pupillen Gelder von Stövers Kinder Vermögen bei deren Vormünder
Diederich Folte,

Vermißte Sachen.

1) Frieschenmoor. Seit dem 18. Sept. vermisse ich von meinem Lande 2 Schafe, ein altes Mutterschaf und ein Aulamm. Wer mir Nachricht davon giebt so daß ich dieselben wieder erhalte, erhält eine angemessene Belohnung.
Joh. Friedr. Ebeling, jun.

Nachzuweisende Sachen.

1) Lemwerder. Vor einigen Tagen ist hier ein kleines Dielenschiff angetrieben und in Sicherheit gebracht, welches der Eigenthümer, gegen Erstattung der Kosten, bei Christoph Lange hieselbst, wieder in Empfang nehmen kann.

Vermischte Nachrichten.

1) Schwey. Zur Anfertigung von Rechnungen, Contracten, Schuldverschreibungen, Vorstellungen, Abhaltung von Terminen usw empfiehlt sich der Unterzeichnete ergebenst. Durch langjährige Erfahrung und Uebung auf dem Gerichte und bei einem Anwalde, glaube ich mir gründliche Kenntniß in solchen Sachen erworben zu haben. Einer prompten und reellen Bedienung darf sich ein jeder versichert halten.
H. Kirchhoff.

2) Eversten. Laut ingrossirten Amtsprotocolls vom 27. Novbr. d. J haben mir der Wirth Gerh. Helms und dessen Ehefrau bei Weihen Ziegeley hieselbst 3 vollständige Betten, 1 eichenen Kleiderschrank, 1 tannenen Milchschrank und 2 Ostfriesische Schafe verkauft. Da ich ihnen diese Sachen bis weiter im Gebrauch gelassen habe, so wird ein Jeder vor deren Ankauf gewarnt. C. Kayser.

3) Oldenburg. Bei der den 13. Sept. in Oldenburg Statt gehabten Bücherauction ist der erste Theil von Gräffe's Catechisationen vermuthlich im Verkaufs-Locale von dem Käufer zurückgelassen. Wer denselben etwa unter seinen Büchern mitgenommen, wird hiedurch gebeten, ihn an den Hrn. Fr. Voigt zurückzuliefern, der ihn dem Käufer zustellen wird.

4) Waddensermitteldeich. Der unterzeichnete Pächter der Waddenser Kirchspiels-Jagd findet sich veranlaßt einen Jeden zu warnen sich des Jagens in seiner Jagd zu enthalten. Er wird auf allen und jeden Jagdfrevel genau achten lassen und ohne Unterschied der Person einen jeden zur Anzeige bringen. Joh. Harm. Böschen.

5) Schiffsnachrichten. Liste der vom 25. bis 27. Novbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Nov. 25. Cpt. F. Smidt, Carol. Adolfine, Norweg. Fl., nach Mandal, mit Mauersteinen.
— 26. Cpt. P. Gustaves, Anna Elise, Old. Fl., von Bordeaux, mit Wein, zu Brake.
— 27. Cpt. C. Schönecke, Johannes, Hann. Fl., von Antwerpen, mit Zucker und Taback, zu Brake.
— 27. Cpt. H. Beusmann, Anna Auguste, Br. Fl., von Riga, mit Leinsaamen, zu Brake.

Landesbibliothek Oldenburg

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Januar 1838. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Decbr. bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 ℛ 24 gr. Gold oder 1 ℛ 37½ gr. Courant,
und per Quartal = = 24 = = = = = 27½ = =
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 ℛ 12 = = = 1 = 24 = =
und per Quartal = = 21 = = = = = 24 = =
für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

In Ansehung der Insertionen wird Folgendes bemerkt:

1) Alle zur Insertion für die Anzeigen eingesandt werdende Stücke sind deutlich und verständlich abzufassen, auch mit dem Namen und Wohnorte des Einsenders zu versehen. Anzüglichkeiten enthaltende oder in unanständigen Ausdrücken abgefaßte Aufsätze werden nicht aufgenommen.

2) Die Insertionsgebühren betragen für die 3 ersten gedruckten Zeilen, die Zeile zu 40 Buchstaben gerechnet, sie mögen voll seyn oder nicht, 6 gr. Gold, und für jede folgende Zeile 2 gr., mithin für 1—3 Zeilen 6 gr., für 4 Zeilen 8 gr., für 5 Zeilen 10 gr. Gold usw. Für mehrmalige Insertion eines Stückes werden auch die Insertionsgebühren mehrfach bezahlt.

3) Frei von Insertionsgebühren sind in der Regel:

a) nur diejenigen Bekanntmachungen der Behörden, welche in öffentlichen Dienstangelegenheiten, wo die Zahlung nur aus einer Herrschaftlichen Casse erfolgen könnte, erlassen werden; jedoch muß

α) ausnahmsweise für solche Bekanntmachungen, welche das pecuniäre Verwaltungs- oder Cassen-Interesse der Behörden betreffen (z. B. Verkäufe, Verheuerungen, Auedingungen usw.), die taxmäßige Insertionsgebühr entrichtet werden; und wenn

β) gratis inserenda, ihrer Form oder ihres Umfanges wegen, sich nicht füglich zur Aufnahme in die Anzeigen selbst eignen, sondern als besondere Anlage dazu gedruckt werden müssen, so sind dafür Satz-, Druck- und Papier-Kosten nach der Berechnung zu bezahlen.

b) In Privatangelegenheiten, wohin auch Angelegenheiten der Communen gehören, können die Bekanntmachungen der Behörden nur dann frei von Insertionsgebühr aufgenommen werden, wenn dem Zahlungspflichtigen das Armenrecht in gesetzlicher Ordnung bewilligt oder, daß wegen Unvermögenheit eines Verurtheilten die Kosten dem Staate zur Last fallen, erkannt, und, daß dieses geschehen, von der Behörde unter dem Inserendo attestirt wird. Das bloße Creditrecht kann keine Befreiung begründen.

Landesbibliothek Oldenburg

Ueber die sub 3) a) α) erwachsenden Insertionsgebühren wird von der Redaction der Anzeigen für jede exhibirende Behörde eine besondere Rechnung geführt und mit Ablauf des Jahres eingeliefert, es bedarf also der Einsendung von Gebühren in den vorkommenden einzelnen, hierher gehörigen Fällen nicht; für alle übrigen Inserenda aber wird die Gebühr gleich bei der Einlieferung, auch von den Behörden, sofort bezahlt, wenn sie nicht mit der Redaction eine besondere Abrede deshalb genommen haben.

4) Bei den zu verfügenden Zahlungen, sowohl der Abonnementsgelder als der Insertionsgebühren, können Neue $^2/_3$ nur dem Golde gleich, Conventionsmünze aber nicht anders als zu Oldenburger Courant angenommen werden. Bremer Geld wird, jedoch nur bei Insertionen, dem Golde gleich, sogenannte Deute aber überall nicht angenommen. Quittungen werden über bezahlte Insertionsgebühren nicht ertheilt.

5) Das Büreau der Redaction der Oldenburgischen Anzeigen und der Expedition derselben und der Zeitungen und Blätter ist werktäglich Morgens im Sommer von 8 bis 12 Uhr und im Winter von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet, und befindet sich bis weiter, wie bisher, in dem Ahlhornschen Hause am Panzenberge hieselbst, wo die Inserenda für die am Mittwochen erscheinenden Anzeigen bis Montag Mittag 12 Uhr, und für die am Sonnabend erscheinenden bis Donnerstag Mittag 12 Uhr angenommen werden. Später eingehende Stücke werden, ohne Rücksicht auf die durch die unterbleibende Insertion etwa entstehen könnenden Nachtheile, für das nächstfolgende Blatt zurückgelegt.

Oldenburg, den 26. November 1837.

Quathamer.

Vorstehende Bekanntmachung wird in allen ihren Bestimmungen hiermit genehmigt.

Oldenburg, den 27. November 1837.

Die Commission zur Wahrnehmung der Angelegenheiten der öffentlichen Bibliothek.

Runde. v. Beaulieu-Marconnay.

Landesbibliothek Oldenburg